Viktor Schobinger : Di Grooss Revoluzioon

Autor(en): **Bleiker, Jürg**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **17 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Viktor Schobinger Di Grooss Revoluzioon

Dass Viktor Schobinger ein ungemein vielseitiger, produktiver und origineller Autor ist, weiss man. Aber mit seinem neusten Werk verblüfft er uns gewaltig: Eine Darstellung der Französischen Revolution in sechs Büchern auf rund 1000 Druckseiten – auf Zürichdeutsch!

Der erste Band, enthaltend die Bücher 1-3 (für die Jahre 1786-1791), liegt vor; der zweite Band mit den Büchern 4-6 (für die Jahre 1792-1794) erscheint im Oktober dieses Jahres.

«Das isch ja gschpune! Das list ja niemert!» – so äussert sich der Autor selber über das Werk. Dazu ist zu sagen: Erstens ist «gesponnen» kein schlechter handwerklicher Ausdruck für die Bewältigung dieses Riesenstoffs (eine jahrzehntelange Arbeit!) und wäre auch im abschätzigen Sinn eher ein Kompliment, denn zum Glück gibt es immer wieder Werke, die aus dem brav-gewöhnlichen Rahmen fallen! Zweitens liegt das Problem bei der Lektüre nicht bei der optischen Umsetzung des Zürichdeutschen, sondern daran, dass man das dicke Buch einfach kaum weglegen kann.

Viktor Schobinger beschreibt die Vorgänge «wie wä mer debiigsii wèèr», hauptsächlich aus der Sicht einiger Schweizer, welche unvermutet in den Sog dieser Pariser Ereignisse geraten; Hauptpersonen sind dabei der Banquier Gaspard (Chäpper) Schweizer, seine Frau Madeleine und ihre Pflegetochter Barbara (Babette) Bansi. Sie erzählen jedoch nicht aus der Froschperspektive, sondern gleichen Wanderern, welche die Bäume aufs genaueste erkennen, den Wald jedoch nicht zu überblicken vermögen. (Es erinnert an Albert Bächtold, der unvermutet mitten in die Russische Revolution geraten war.)

Die ausserordentlich detailreichen Schilderungen fesseln auf jeder Seite, auch wegen der hellwachen Beteiligung des Autors. In kürzester Zeit hat man sich in Schobingers Schreibung eingelesen. Erleichert stellt man allerdings fest, dass das Französische in Originalschrift erscheint. Sehr fein passen die farbigen Originalbilder und der zeitgenössische Stadtplan in den Buchdeckeln zusammen; beeindruckend ist auch die praktisch druckfehlerfreie, saubere Gestaltung des Buches.

Natürlich steigen beim Lesen dauernd Fragen auf: Woher «hat» das der Autor? Was ist belegt, was ist «erfunden», welche Personen sind historisch, welche Quellen wurden da gefasst – zum Glück hat Schobinger völlig auf Anmerkungen, sei es unten an der Seite oder im Anhang, verzichtet. Aber er legt Rechenschaft über alle Fragen ab im «Büechli zum Buech», in dem alle «Hindergrundimformazioone» zu finden sind; dieses Zusatzbuch bekommt jeder Leser (resp. Käufer) der beiden Bände gratis mit dem zweiten Band abgegeben.

Jürg Bleiker

Viktor Schobinger, Di Grooss Revoluzioon, Bücher 1-3, Schobinger-Verlag Zürich 2009. ISBN 978-3-908105-31-2, Fr. 35.- ; Bücher 4-6 ebd., ISBN 978-3-908105-35-9, Fr. 45.-

Am 21. bzw. 27. Oktober 2009 wird Schobinger aus dem zweiten Band lesen, im Restaurant Öpfelchamer, Rindermarkt 12, 8001 Zürich, jeweils um 18.45 (inkl. Nachtessen; Reservation erforderlich).

Im KulturTipp des Schweizer Radios DRS hat Viktor Schobinger im Mai 2009 aus der Grosse Revoluzioon vorgelesen. Über die Webseite Radio DRS noch zu hören - www.drs.ch, Suchwort <Schobinger>.